

## Bezirksamtsvorlage Nr. 1227

zur Beschlussfassung -  
für die Sitzung am Dienstag, dem 12.05.2026

### 1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2594/VI, Beschluss vom 19.03.2026 betrifft:

#### **Anteile Frauen- und Männernamen der Straßen und Plätze in Mitte**

### 2. Berichterstatter/in:

Bezirksstadtrat Schriner

### 3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „**Anteile Frauen- und Männernamen der Straßen und Plätze in Mitte**“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
  - a) Personalrat: nein
  - b) Frauenvertretung: nein
  - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
  - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

### 4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

### 5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Beteiligungsrelevante Auswirkungen

keine

10. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine.

11. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadtrat Schriner

---

**Vorlage -zur Kenntnisnahme- Anteile Frauen- und Männernamen der Straßen und Plätze in Mitte**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.03.2026 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 2594/VI):

Das BA wird ersucht, eine Übersicht über die Anteile von Frauennamen und Männernamen aller im Bezirk Mitte seit Beschluss der Genderquote, April 2015 (VzK des BA zu BVV-Beschluss 1763/IV) vorgenommenen Benennungen und Umbenennungen von Straßen und Plätzen zu erstellen, sowie ihrer Anteile an der derzeitigen Gesamtzahl.

Auch wird das Bezirksamt ersucht, gemeinsam mit dem BVV-Fachausschuss zu prüfen, wie die bereits bestehende Vorschlagsliste weiterer Namensvorschläge, die von Bürger:innen für mögliche künftige Benennungen von Straßen und Plätzen bereits eingereicht wurden, bekannter gemacht werden kann, damit diese Namensvorschläge bei neu entstehenden Benennungssituationen von Anfang mit einbezogen werden können.

Das Bezirksamt hat am 12.05.2026 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

In der Zeit von 2015 bis Mai 2026 sind insgesamt 33 Be- bzw. Umbenennungen erfolgt bzw. im Amtsblatt veröffentlicht worden. Davon entfallen sieben Benennungen auf Privatflächen, d.h. hier hat der Eigentümer das Vorschlagsrecht des Namens und das Bezirksamt nur bedingt Einfluss auf die Namenswahl. Eine Umbenennung ist noch schwebend unwirksam.

Die 33 Be- bzw. Umbenennungen teilen sich wie folgt auf:

Be-/ Umbenennungen		davon Privatflächen	Anteil in % öffentliche Flächen
Gesamt	33		
Frauennamen	16	1	57,70
Männernamen	8	2	23,10

Ehepaare	3	1	7,70
Keine Person	6	3	11,05

Die Vormerklisten für Straßennamen werden durch die Geschäftsstelle der Kommission für Erinnerungskultur im Stadtraum Bezirk Mitte geführt und stehen auf der Internetseite des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte als Download zur Verfügung: <https://www.berlin.de/kunst-und-kultur-mitte/geschichte/erinnerungskultur/strassenbenennungen/>

Vorschläge zu Neu- oder Umbenennungen von Straßen, Wegen und Plätzen im öffentlichen Straßenland können grundsätzlich von allen Bürgerinnen und Bürgern bei der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte von Berlin oder deren Fraktionen eingereicht werden. Die Vorschläge werden im Ausschuss für Bildung und Kultur der BVV abgestimmt und bei positivem Beschluss fachlich im Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte geprüft. Die Fraktionen können in dem Prozess bereits auf die Vormerkliste verweisen. Benennungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Erörterungen im BVV-Fachausschuss. Das Bezirksamt ist offen für weitergehende Überlegungen.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz, da sie lediglich Berichtscharakter besitzt.

Berlin, den 06.05.2026

Bezirksstadtrat Schriener

Bezirksbürgermeisterin Remlinger